

01 - Büro des Oberbürgermeisters
Frau Doll

Datum:
10.10.2017

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Lüneburg bekommt ein Stadtentwicklungskonzept" (Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 10.10.2017, eingegangen am 10.10.2017 um 11:04 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	17.10.2017	Verwaltungsausschuss
Ö	26.10.2017	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 10.10.2017, eingegangen am 10.10.2017 um 11:04 Uhr

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 10.10.2017, eingegangen am 10.10.2017 um 11:04 Uhr, wird in den Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: s. Stellungnahme
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen/FDP/CDU vom 10.10.2017, eingegangen am 10.10.2017 um 11:04 Uhr

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:



Christliche Demokratische Union
Stadtkoppel 16 - 21337 Lüneburg

Niels Webersinn
niels.webersinn@gmx.de
Tel.: 04131 - 206 09 36



Bündnis 90/ Die Grünen
Neue Sülze 4 - 21335 Lüneburg

Ulrich Blanck
ulrich.blanck@rathaus-aktuell.de
Tel.: 04131 - 221580

eingegangen am 10.10.17
um 11:04 Uhr



Freie Demokratische Partei
Konrad-Zuse-Allee 13 - 21337 Lüneburg

Birte Schellmann
birte.schellmann@fdp-lueneburg.de
Tel.: 04131-402314

Oberbürgermeister Mädge
- Rathaus -

21335 Lüneburg

10.10.2017

Antrag zur Sitzung des Rates am 26.10.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

zur o.a. Ratssitzung stellen wir folgenden Antrag:

Lüneburg bekommt ein Stadtentwicklungskonzept

Der Rat der Hansestadt Lüneburg möge beschließen:

Für die Hansestadt Lüneburg wird ein integriertes Stadtentwicklungskonzept erarbeitet. Die Verwaltung wird gebeten die Runde der Fraktionsvorsitzenden einzuberufen um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Begründung:

Lüneburg wächst. Das ist ein Beleg für die Attraktivität unserer Stadt. Gleichzeitig greift auch in Lüneburg der demografische und soziale Wandel der Stadtgesellschaft. Und der Klimawandel schafft neue Herausforderungen bei der städtebaulichen Planung. Zudem sind die finanziellen Spielräume Lüneburgs auf Sicht beschränkt.

Der Deutsche Städtetag empfiehlt seinen Mitgliedern „ihre Handlungsspielräume durch langfristige und integrierte Strategien klug zu nutzen, um knappe Ressourcen wirkungsvoll zu bündeln. (...) Strategische und integrierte Stadtentwicklungsplanung ist mittlerweile zu einer unabdingbaren Voraussetzung für eine zukunftsorientierte und effiziente Ausübung der kommunalen Planungshoheit geworden.“

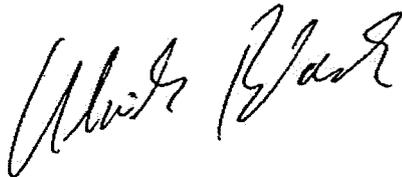
Ein integriertes Stadtentwicklungskonzept verknüpft zur Nachhaltigkeit in gleicher Weise ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Dimensionen. Dabei geht es nicht um standardisierte Ziele und starre Vorgaben, sondern um eine strukturierte Erarbeitung von Leitbildern, Leitlinien und Handlungsprogrammen, die im Rahmen eines systematischen Stadtentwicklungsmanagements umgesetzt werden. Angepasst an die lokalen Bedingungen und Voraussetzungen werden unterschiedliche Akteure und Organisationen integriert, private wie öffentliche Finanzierungs- und Förderinstrumente genutzt.

Moderne Stadtentwicklungskonzepte zeichnen sich durch die Verknüpfung von Strategie und Umsetzung aus. Dabei geht es um die themen- und projektorientierte Bündelung von Personal- und Sachmittelressourcen aus unterschiedlichen Ressorts und Förderprogrammen. Die strategische Kooperation der beteiligten Fachressorts führt zu langfristigen Konzepten als Voraussetzung für eine wirksame Mittelbündelung.

Lüneburg ist eine Stadt mit Zukunft. Zukunft muss langfristig gestaltet werden. Lüneburg muss agieren, nicht reagieren. Ein integriertes Stadtentwicklungskonzept schafft gemeinsam entwickelte, klare Leitbilder, umgesetzt durch flexible Planungsprozesse und anpassungsfähige Konzepte.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrike Giese', written in a cursive style.

für die Gruppe Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP

01 R

St 20/10

Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP vom 10.10.2017 zur Sitzung des Rates am 26.10.2017

"Lüneburg bekommt ein Stadtentwicklungskonzept":

Die laufenden Arbeiten für die Aktualisierung

- des Landschaftsplans,
- das gesamtstädtische Klimagutachten,
- den KiTa-Bedarfsplan,
- die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans,
- die projektbezogenen Aktualisierungen des Einzelhandelskonzepts und
- des Verkehrsentwicklungsplans sowie
- die Aufstellung des Radverkehrskonzepts und
- des ÖPNV-Konzepts als Bestandteil eines Integrierten Mobilitätskonzepts

sind bereits Informationsgrundlagen und Bausteine für eine Formulierung gesamtstädtischer fachübergreifender Zielvorstellungen.

Das Baudezernat hat die unterschiedlichen methodischen Ansätze von Stadtentwicklungskonzepten in anderen Städten und deren zeitliche, finanzielle und personelle Rahmenbedingungen erhoben. Die diversen Motive und Ziele der Aufstellung von Stadtentwicklungskonzepten, die unterschiedlichen Formen und Bezeichnungen stadtübergreifender Konzepte sowie die möglichen Inhalte und zu behandelnden Themenfelder wurden zusammengestellt.

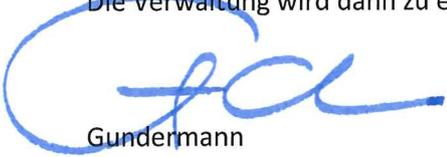
Die Ergebnisse wurden ausführlich in der Sitzung des ABS am 28. August vorgetragen (sh. Anlage).

Der ABS hat daraufhin den Beschluss gefasst, den Vortrag der Verwaltung als Grundlage für weitere fraktionsinterne Diskussionen zu verwenden. Der Vortrag wurde dem Protokoll der ABS-Sitzung beigefügt und ist über das Ratsinformationssystem allgemein zugänglich.

In der Sitzung wurde einstimmig der Beschluss gefasst, dass die Fraktionen ihre Ideen und Vorstellungen an ein Stadtentwicklungskonzept konkretisieren werden. Das diesbezügliche Feedback der Fraktionen an die Verwaltung steht bisher aus.

Vor einem Runden Tisch der Fraktionsvorsitzenden mit der Verwaltung sollte jedoch die jeweilige fraktionsinterne Meinungsbildung als Grundlage für diese Gesprächsrunde erfolgt sein.

Die Verwaltung wird dann zu einem Gespräch einladen.


Gundermann

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenrahmen für die Erarbeitung der Stellungnahme: 3 Stunden SB entspr. 168,- €

Kostenrahmen für ISEK am Beispiel Stadt Braunschweig = 600.000 € für 3 Jahre

AMT SINFORMATIONSSYSTEM

Auszug - Stadtentwicklungskonzept

Sitzung: ABS/0225/17 Sitzung des Ausschusses für Bauen und Stadtentwicklung
TOP: Ö 11
Gremium: Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung **Beschlussart:** zur Kenntnis genommen
Datum: Mo, 28.08.2017 **Status:** öffentlich/nichtöffentlich
Zeit: 15:00 - 17:55 **Anlass:** Sitzung
Raum: Glockenhaus (Erdgeschoss)
Ort: Glockenstraße, 21335 Lüneburg
Vorlage: VO/7371/17 Stadtentwicklungskonzept

Beratungsinhalt:

Stadtbaurätin Gundermann erinnert an die im Rat geführten Diskussionen zu einem Stadtentwicklungskonzept und stellt den beigefügten Bericht vor. Der Bericht solle als Grundlage dienen, sofern man in den Entwicklungsprozess einsteigen wolle.

Die Mitglieder des Ausschusses verständigen sich darauf, dass zunächst vorhandene Daten zusammengeführt und Ziele geklärt werden müssten. Außerdem sollte über den Umfang eines Bürgerbeteiligungsverfahrens und die Kosten (Personal, Gutachter, Verfahren) gesprochen werden. Der Austausch müsste zunächst auf Fraktionsebene erfolgen. Nach Abschluss der Vorverständigung solle der Tagesordnungspunkt wieder im Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung beraten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung nimmt die vorgestellten Inhalte zur Kenntnis und berät über das weitere Vorgehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung nimmt den Vortrag der Verwaltung zur Kenntnis und wird ihn den weiteren Diskussionen zugrunde legen. Der Ausschuss verständigt sich einstimmig darauf, dass die Fraktionen ihre Ideen und Vorstellungen an ein Stadtentwicklungskonzept konkretisieren und sich untereinander verständigen werden, wann das Thema wieder im Ausschuss beraten werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Enthaltungen: